

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
41 (1927)**

232 (4.10.1927)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-546304](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-546304)

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage. Der Abonnementspreis beträgt für einen Monat 2,50 Reichsmark frei Haus, für Abnehmer von der Expedition (Poststraße 76) 1,95 Reichsmark, durch die Post bezogen für den Monat 2,30 Reichsmark.

Republik

Einzelgen: mm-Zeile od. deren Raum für 10 Pf. - Wochensatz, u. Lang-12 Pf. Familienanzahl 10 Pf. für Einzelgen auswärts. Druckerlohn 25 Pf. Postamt: mm-Zeile lokal 60 Pf., ausw. 85 Pf. Abzahl nach 2. Aufl. Plagiatoren werden bestraft. Geschäftsstelle in Oldenburg: Rollanlen-allee 32, Fernsprecher Nr. 1793

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland - Oldenburger Volksblatt

Hauptredaktion: Peterstraße 76
Fernsprecher Nr. 58

Wilhelmshaven-Küstringen, Dienstag, 4. Oktober 1927 * Nr. 232

Redaktion: Peterstraße Nr. 76
Fernsprecher Nr. 58

Deutsch-litauische Besprechungen.

Angeblich „Geist des Ausgleiches und der Versöhnung“ im Memel-Abkommen.

(Berlin, 4. Oktober. Radiodienst.) Ueber die Besprechungen zwischen dem Reichsinnenminister Dr. Stresemann und dem litauischen Staatspräsidenten Valdemaras in Berlin wird amtlich erklärt, daß eine weitgehende Uebereinstimmung der beiderseitigen Ansichten erzielt wurde. Der litauische Präsident versprach wieder einmal, eine gerechte Durchführung des Memel-Konflikts zu veranlassen, was dem memelländischen Landtag werde bei seinem Zusammentritt ein Aktionsprogramm vorgelegt werden, das das Memel-Abkommen im Geiste des Ausgleiches und der Versöhnung ergänzen wolle. Zwischen Deutschland und Litauen solle auch ein Abkommen abgeschlossen werden über das beiderseitige Auswärtswirtschaftsverhältnis. Danach sollen Ausweisungen in Zukunft nur bei Vergehen und Verbrechen erfolgen können.

brechen ist. Die Not der Bevölkerung ist sehr groß. Zweitausend Helfer, die sich dem Roten Kreuz zur Verfügung stellen, haben mit einer systematischen Hilfsaktion für die 2300 Familien begonnen, deren Häuser in den vom Tornado betroffenen 195 Häuserblöcken beschädigt oder zerstört sind. Das Rote Kreuz schätzt die Zahl der Personen, die nach dem Wirbelsturm sofortiger Hilfe bedürfen, auf 7800. In einem Aufruf an den „Geist von St. Louis“ bittet der Bürgermeister die Einwohner der Stadt um finanzielle Hilfe, da auf die Verwaltung der breiten Öffentlichkeit nach Möglichkeit verzichtet werden soll. Der zur Verfügung stehende Hilfsfonds beträgt bisher 110 000 Dollar.

So sehen Sie aus!

Der Gemeinderat der Stadt Elm beschloß mit allen gegen die Stimmen der Deutschnationalen, die Straße Blauring in Hindenburgring und die Wändener Straße in Friedrich-Ebert-Straße umzubenennen. Die Deutschnationalen gaben zur Begründung ihrer Haltung eine gebällige Erklärung ab, aus der hervorgeht, daß sie in dem Beschlusse keine Ehrengabe Hindenburgs erblicken können, weil man zu gleicher Zeit auch Friedrich-Eberts gedacht hätte. Eine schöne Illustration zu der Einigkeitssperre von Hindenburg.

Deutschnationale Ablenkungsmanöver.

Von
Wilhelm Reil.

Ein koshafter deutschnationaler Journalist benötigte einmal eine Etatsrede des deutschnationalen Reichstagsabgeordneten Dr. Oberfahren zu der Bemerkung, von den Lebenden sei keiner diesem Finanzminister vergleichbar; man könne allenfalls Eugen Richter ihm als ebenbürtig erachten. Herr Oberfahren scheint diese Bemerkung ernst genommen zu haben. Anders läßt es sich nicht erklären, daß er das Wagnis unternimmt, zur Ablenkung von dem Aufwertungsstreit, den seine Partei begangen hat, in seiner Parteipresse über „Sozialdemokratie und Aufwertung“ zu schreiben.

Nur mit Hilfe von biden Unmöglichkeiten und Entstellungen kann Dr. Oberfahren den Versuch machen, die Taktik der Sozialdemokratie in der Aufwertungsfrage anzugreifen. Als Beweis für die „wirkliche Haltung der Sozialdemokratie in Aufwertungsfragen“ führt er die bekannte Rede Dr. Hilferdings im Reichswirtschaftsrat vom Mai 1923 an. Richtig ist, daß Dr. Hilferding damals — es war mitten in der Inflationszeit! — eine Aufwertung für unmöglich erklärt hat. Aber es handelte sich damals nicht um die Stellungnahme zu einer Aufwertungsvorlage, sondern um das Sperrgesetz, das die Rückzahlung von alten Forderungen durch Papiermark einen Riegel vorschieben wollte. Und es waren namentlich die deutschnationalen Mitglieder des Reichswirtschaftsrates, die unter der Führung des deutschnationalen Abg. Freiherrn v. Rittshofen den Ausführungen Hilferdings selbstlos zustimmten!

Was wird nun aber bewiesen mit Behauptungen dieses oder jenes Politikers aus der Inflationszeit? Höchstens das, daß man damals die wirtschaftlichen Zukunftsmöglichkeiten nicht klar zu übersehen vermochte. Entscheidend ist das praktische Verhalten nach der Stabilisierung. Von diesem Zeitpunkt ab hat kein Sozialdemokrat der Aufwertung grundsätzlich widersprochen. Von den Deutschnationalen unterschied sich die Sozialdemokratie dadurch, daß sie bei den Wahlen im Mai und Dezember keine Versprechungen machte, dagegen im Reichstag für die Rechte der Sparrer in den Grenzen des Möglichen kämpfte, während die Deutschnationalen hundertprozentige Aufwertung versprochen, um hernach im Reichstag den Führer der Sparrer, Dr. Wolf, aus der Fraktion hinauszuwerfen und die Rechte der armen Sparrer zum Vorteil der reichen Inflationsgewinner mit Füßen zu treten.

Da Dr. Oberfahren wohl selbst erkannt hat, daß der Hinweis auf Dr. Hilferdings Keuchung vom Mai 1923, verglichen mit der Haltung der Sozialdemokratie während des ganzen Aufwertungskampfes, nicht genügt, sondern für die Sozialdemokratie spricht, versteigt er sich weiter zu der Behauptung, die Sozialdemokratie habe mit agitatorischen Anträgen ihre Parteiführer an der Unaufrichtigkeit gewisser Geschäftsfreier zu wärmen verübt. Wie verhält es sich damit?

Die Sozialdemokratie hat zweierlei getan. Erstens hat sie den von den Deutschnationalen in ihrer Oppositionszeit gestellten Agitationsanträgen zur Annahme zu helfen verübt. Das ist ihr mißlungen, weil die Deutschnationalen, nachdem sie in die Regierung gelangt waren, gegen ihre eigenen Anträge stimmten und damit sowohl den demagogischen Charakter dieser Anträge wie ihre eigene Unehrlichkeit öffentlich eingeschanden. Darauf hat die Sozialdemokratie zweitens mit eigenen Anträgen, die gewissenhaft vorbereitet waren, zur Aufwertung Stellung genommen. Auch diese Anträge scheiterten, obgleich sie viel maßvoller gehalten waren wie die deutschnationalen Agitationsanträge, am Widerstand der Deutschnationalen. Von ihren eigenen Koalitionsgenossen ist den Deutschnationalen wiederholt öffentlich befehlen worden, daß sie das Hindernis eines weiteren Entgegenkommens an die Forderungen der Sparrer seien.

Nachdem sich in zweijähriger Durchführung der Aufwertungsfrage ergeben hatte, daß die Not der Sparrer noch viel größer und die Schuldner viel leistungsfähiger waren, als 1925 vorausgesehen worden war, stellte die Sozialdemokratie im Vorommer dieses Jahres Verbesserungsanträge, die nicht ihrem Agitationsbedürfnis, sondern den sachlichen Erwägungen der juristischen Arbeitsgemeinschaft für Gesetzgebungsfragen entsprangen waren. An der Spitze dieser Gemeinschaft steht der volksparteitliche Abgeordnete Professor Dr. Rahl; zu ihren Mitgliedern zählen meist rechtsgerichtete Juristen. Die Sozialdemokratie brachte lediglich die von dieser Gemeinschaft gemachten Vorschläge als Anträge ein. Als der Abg. Dr. Rahl und andere Mitglieder der Regierungsparteien Miene machten, diesen Anträgen zuzustimmen, trat Reichsjuristminister Bergl auf den Plan. Dieser Gegenmeister, der als Oppositionsführer versprochen hatte, wenn er in die Regierung käme, würde er binnen 24 Stunden eine Aufwertungsanfrage nach den deutschnationalen Wahlversprechungen einbringen, erklärte jetzt, die Regierung erwarte, daß an den Grundlagen des Aufwertungsrechts nicht gerüttelt werde. Daran wurden die sozialdemokratischen Anträge abgelehnt!

Krach um Primo.

Und wieder einmal Attentatsabsichten? — Mit Bomben und Granaten? — 2000 Personen in Madrid verhaftet.

(Pariser Meldung.) In einer amtlichen Meldung aus Madrid heißt es, daß eine große revolutionäre Verschwörung gegen den König und Primo de Rivera aufgedeckt worden ist. Nach der gleichen Meldung ist die Mehrzahl der Teilnehmer, über 2000 Personen, verhaftet worden. Bei Hausdurchsuchungen sind angeblich zahlreiche Bomben und Sprengstoffe gefunden worden. Die Untersuchung geht noch weiter und soll auf zahlreiche spanische Städte ausgedehnt sein.

Regierungsoppositionen.

Amlich wird gemeldet: Unter dem Vorbehalt des Reichspräsidenten fand am Montag nachmittags in der Reichskanzlei eine eingehende Aussprache der Mitglieder der Reichsregierung mit den in Berlin anwesenden Staats- und Ministerpräsidenten der Länder über eine Anzahl der bedeutendsten schwebenden politischen Probleme statt. Es herrschte Uebereinstimmung darüber, die eben beginnenden Beratungen des Reichsrats über das Schicksal der Weidmannsreform und des Reichswirtschaftsministeriums allseitig zu unterstützen, daß die entsprechenden Verhandlungen des Reichstags, wie beschlüsselt, am 17. dieses Monats beginnen können.

Die sozialdemokratische Fraktion des Reichstages ist zu Freitag mittag um 1 Uhr zusammenberufen worden. Beratungsgegenstand ist das Reichswirtschaftliche Reichsministerium.

Am Montag vormittag erfolgte die Einführung des neuen Oberpräsidenten der Provinz Sachsen, Graf Dr. Waentig, durch den preussischen Innenminister Geesfeldt.

Gesandter Baron Geesfeldt.



Baron Geesfeldt, der frühere langjährige Gesandte der Niederlande in Berlin, ist Gesandter in der Reichsregierung, während des Krieges und in den Nachkriegsjahren mit dem gleichen Geschick und Erfolg vertreten.

Und wieder Hitze in Newyork.

Heiße Oktobertage, wie sie seit 46 Jahren nicht dagewesen sind.

(Newyorker Meldung.) Seit Sonnabend wird Newyork und Umgebung von einer außergewöhnlichen Hitze heimgesucht, die eine Temperatur befechten hat, wie sie Newyork seit 46 Jahren in dieser Jahreszeit nicht mehr erlebt. Das Thermometer liegt am Sonntag auf nahezu 31 Grad Celsius. Damit wurde der heißeste zweite Oktober seit dem Jahre 1871 erreicht. Die Folge war eine allgemeine Flut in die Badewasser an der Küste, wo ein Leben und Treiben einsetzte wie im Hochsommer. In Newyork selbst ereigneten sich mehrere ähnliche Vorfälle.

Am 16. Oktober finden in der Eisechollomastei die Wahlen zu den Reichstagen statt. Die Opposition führt den Kampf als politischen Wahlkampf, der eine Ueberhöhung über die angeblich falsche Verteilung der Kräfte im Staate erheben soll.

Aus der Zeitung Söllnow sind aus Grund der Reichsversammlung außer dem Leiter des Rührer-Bundes, des Major Buchner, auch die Kommunisten Danneberg, Redakteur des Sollen und Rinnberg entlassen worden.

Der französische Außenminister Herriot erklärte in einer Rede in Lyon, er werde demnächst den Finanzminister der Kammer einen Gesetzentwurf vorlegen, der den vollständigen Unterhalt auch in den französischen Mittelstaaten vorzieht.

Die vereinigte Kaufmannschaft von Böhmen hatte im August die Zulassung des einmaligen Fernsprechtsitzes beantragt. Das Landgericht Böhmen verwarf die Anträge an das zuständige Landgericht in Dortmund, das entschieden hat, daß die Reichspost den einmaligen Fernsprechtsitz aufwerten muß.



Professor Dr. Svante Arrhenius, Direktor des Physikalisch-Chemischen Nobel-Instituts in Stockholm, Nobelpreisträger, Schwedens größter Naturforscher, ist wie gestern mitgeteilt, 68-jährig nach kurzem Krankenlager gestorben. 42 Jahre lang war er Hochschullehrer. Seinen Weltzug verband er seiner Theorie von „Strahlungsdruck“. Die Physik, die Chemie und die Astronomie verließen in ihm nicht nur einen bedeutendsten, sondern auch ihren vollstimmigsten Vertreter.



möge in kleinen Dosen gelassen, damit recht viele Handwerker an dem Bau Beschäftigung finden.

Wohltätiger Rieker stellte die einkommige Zustimmung eines geliebten Stadtrats zur Vorlage fest und beglückwünschte die Wohltäter.

Zum nächsten Punkt der Tagesordnung beschloß man sich mit der Erweiterung des Heimatmuseums. Die Stadt hat beabsichtigt im Juli dieses Jahres von dem Hauptlehrer a. D. Hofers aus Tollen eine reichhaltige Tierammlung zum Preise von 1200 Mark erwerben.

Rechtsbewilligungen zum Etat der evangelischen Volksschulen. Gegenüber dem Veranschlag haben sich bei den evangelischen Volksschulen folgende durchweg unvorhergesehene Mehraufwendungen ergeben: 2000 Mark für die Veranlagung des Schulgebäudes an der Hofstraße.

Wahlen. Die Wahl der Vertrauensmänner für die Ausarbeitung der Schöpfungs- und Gesetzmosen für 1923 wird vorgenommen. Für 1927 waren gewählt die Herren Hans Wöhrle, Hermann, Dood und Borchardt, sowie Frau Dr. Gagering und Frau Doeren.

Landestädtische Umschau.

St. Trüben, 4. Oktober

Etwas über den Oktober. Der Oktober hat ein doppeltes Gesicht. Einmal ein freundliches, sonniges, mit dem er die Freuden und Wohlthaten des Nachkommens spendet. Lichten, warmen Sonnenschein kann ja der Döhl- und Gemütslichter, vor allem aber ein ruhiges und freundliches Licht sein.

Hohle Belohnung in Sachen des Holthaus-Einbruchs. Zum Einbruchbestrahlung im Schuppenangehörig von Holthaus ist noch zu melden, daß Herr Holthaus auf die Wiederbeschaffung der gestohlenen Schuhe eine Belohnung von 25 Prozent des Wertes der herbstlichsten Waren ausspricht.

Schauspielhaus: Eiga.

Die freie Volksschule gab gestern Abend für ihre Mitglieder die erste Vorstellung dieser Spielzeit. Sie hatte zur Aufführung das Trauerspiel „Eiga“ von Gerhart Hauptmann gewählt.

Das Trauerspiel „Eiga“ ist nicht die beste Schöpfung Hauptmanns, in ihm zeigt sich nicht die große Gestaltungskraft des Dichters, mit z. B. in seinen „Webern“, aber doch ist es, wenn gut gespielt, ein großer und nachhalliger Eindruck.

Wie im „Schumann Heide“ das ganze hässliche Geschehen sich um ein menschliches Weib dreht, das den Ratzen, verzweigten Mann allmählich gerührt und diesen zur Katastrophe treibt, so auch hier. Der Graf Staudenroth verliebt sich in Nestla in ein hübsches, aber leidenschaftliches Weibchen und macht es zu seiner Frau. Und während er glücklich ist und seinen Weibchen voll vertraut hinter sich in dem Bett, den sie bereits vor ihrer Ehe geliebt und gehört hat.

Von Automobilisten, Strafmandaten und anderem.

Am Autostand: Während oder sonst schlummernd haben die Kraftwagenführer um in ihren Automobilen. Einer ist auf Vorposten. Also kann nichts schief gehen. In aller Gemütsruhe taucht man Erholungen aus über laute Kunden oder schimpft auf die Folgebewohner. Hierbei sind Dinge, mit denen die Kraftfahrer sich im Kriege auskennen. Derjenige, der auf geborenen Menschenhüten für sich wachet, denkt oftmals, daß hätte ich doch auch so ein Einhorn, doch da alle Wege im Kraftwagen, und lei es nur eine Taxe, erledigen könnte. Der Kraftwagenführer beschäftigt sich auch mitunter mit dem Eintommen seiner Haushalte. Er weiß es ist nicht alles Gold was glänzt, und daß es auch einmal mit den Silberlingen hapert, wenn er am Ende der Fahrt ist.

Als draubendes Gespenst stehen die Polizeierordnungen hinter den Kraftfahrern. Ob er es sah verfehlt, kann dem Kraftfahrer ein Fehrlin ins Haus fliegen mit der Aufforderung, nun seinerseits einmal mit dem Gelehr überzukommen. Gegen solche politischen Aufforderungen wehren sich in der letzten Zeit nicht wenige Kraftfahrer.

Eine Streiftruppe bildete die Jurelligkeit der Stoppkühnen. Auf der Route waren verschiedene Wagen angehalten. Die Schupoemanten mußten erläutern, wie sie das machen und ob die Uhren auch stimmen. Da gab es Nullstellen.

Wagennummern können nicht bestraft werden, sondern nur die Wagenführer. Ein Wagen war das nächste durch den Verkehr mittelteilig gefahren. Der Fahrer wurde freigesprochen, weil er nicht auch kein Kugelstiel besaßen, den Wagen nicht gemittelt, sondern der Fahrer nicht ermittelt werden konnte. Ein anderer Fahrer bekam fünf Mark auferlegt, obgleich er behauptete, eine „toie Elektrisch“ habe ihm im Wege gestanden und er hätte deshalb den Wagen nicht richtig ausfahren können.

Wagennummern können nicht bestraft werden, sondern nur die Wagenführer. Ein Wagen war das nächste durch den Verkehr mittelteilig gefahren. Der Fahrer wurde freigesprochen, weil er nicht auch kein Kugelstiel besaßen, den Wagen nicht gemittelt, sondern der Fahrer nicht ermittelt werden konnte. Ein anderer Fahrer bekam fünf Mark auferlegt, obgleich er behauptete, eine „toie Elektrisch“ habe ihm im Wege gestanden und er hätte deshalb den Wagen nicht richtig ausfahren können.

Wilhelmshavener Zauberspiel.

Die kommenden Haas-Berloms Spiele. Folgendes geht uns zur Kenntnisigung an: In diesen Tagen wird Haas-Berloms mit seiner Spieltheater auch hier in Wilhelmshaven an einem Abend zwei seiner bedeutendsten Spiele zur Aufführung bringen. Das „Paradiespiel“ und den „Totentanz“. Obgleich in vielen Kreisen der Name Haas-Berloms bekannt ist, wird es doch manchen interessieren, einiges über den Künstler, seine Spieltheater und die Art seiner Kunst zu hören. Am Anfang der Weltgeschichte ist ein gewaltiger und furchtbarer Meistertat vor den Menschen trat — nämlich der „Totentanz“ von Gottfried Haas-Berloms. Die Substanz dieses Bühnenwerkes war geboren aus der Zeit, ihre Form angelehnt an die materialistische Gestaltung mittelalterlicher Tod-Gesellschaft an den Wäldern, seine Wälder, die im 19. Jahrhundert in Wilhelmshaven entstanden. Das ist das „Paradiespiel“, doch das, was das Mittelalter materialistisch darstellte, im „Totentanz“ Haas-Berloms dramatisch gefolgt und Tod und Mensch lebendig vor uns hingestellt wurden. Der Tod nicht als der alte, unüberwindliche Knochenmann, sondern als eine Gewalt, die aus übermenschlicher Welt an den Menschen heranzieht und ihm dem Überirdischen die Seele entzieht. Der Mensch, der ihm folgt, ist nicht der König, der Frau die Mutter. In allen: der Mensch. So ist der „Totentanz“ eine Art Volksspiel in volstem Sinne: jeder Zuschauer fühlt in sich seinen eigenen Menschen aufgerufen, sich selbst vor die Schmelze gestellt, auf seine Art das Leben zu leben, die innere Welt zu erschaffen. Die Rolle des Menschen und der Welt ist nicht zu erschaffen, sondern zu leben. Die Rolle des Menschen und der Welt ist nicht zu erschaffen, sondern zu leben. Die Rolle des Menschen und der Welt ist nicht zu erschaffen, sondern zu leben.

Gesund sein ist alles

und trotz dem wird so wenig danach gelebt, besonders, wenn es sich um die Sache des Wohlbefindens und der Gesundheit handelt. Das ist die Ursache, warum so viele Menschen krank sind. Sie wissen das, aber tun nichts. Das ist die Ursache, warum so viele Menschen krank sind. Sie wissen das, aber tun nichts. Das ist die Ursache, warum so viele Menschen krank sind. Sie wissen das, aber tun nichts.

Beachten Sie die Zubereitung: 1 Teller voll mit 1 Tl. Wasser überbrühen, nicht kochen.

ner Geliebte suchte, schlief er seine Frau, zwang sie zum Geländes und hielt dann den Körper von der Bettfläche, auf der der Leichnam des Erstlings seines Glückes liegt. Doch die Hoffnung des Grafen, ihr sein Weib zurückzugewinnen, zerbrach, sie brach ihm das Herz und die Liebe gegen sie über dem Leichnam des Geliebten aufnahm. Und so muß er erkennen, daß sein Lebensglück unüberwindlich dahin ist.

Die Aufführung selbst konnte im allgemeinen wohl gefallen. Es klappte alles recht gut. Hermann Heine hat hübsche Bühnenbilder geschaffen, wenn auch in der Ausstattung hier und da kleine Mängel vorhanden waren. Von den Darstellern ist in erster Linie Gustav Adolf Bittorf zu nennen, der die Rolle des Grafen Staudenroth innehat. Ihm lag auch die Rolle ab, er fand sowohl in den Liebesparten als auch als betrübter und sich rührender Vater im Spiel und Gebärden das Richtige. Kein Zweifel und kein Zweifel. Das Spiel ist von Hanna Copons als Eiga zu nennen. Ihr Spiel war in allen Szenen natürlich und lebendig. Sie war das leichteste, lebensvollste und verwegene Weib gerade so, wie es der Dichter in die Rolle hineingelegt hat. Auch Walter Prüglin als Better Orginal hat am rechten Platz; besonders Herr Hall als Hauswartler Timofea, Julia Lenhoff als Eiga Kammersold und Ida Orban als des Grafen Mutter. Sie alle füllten ihre Rollen gut aus. Herr Krogelberg hatte die Partie des Kitters inne. Wir hätten ihn Graden aus noch etwas anders, weniger leicht — nach dem wüsten Täufern — denken können. Die übrigen Darsteller, so Werner Kessel und Werner Aufhäuser als Eiga's Bruder, Curt Geyer als Diener und Erich a. d. W. es schien sich in ihren kleinen Rollen dem Ganzen gut an. K. r.

der Fallmanisch mit dem Lebensgefühl der Zeit. Das Gesamt-Ergebnis der Aufführung ist das, was der Zuschauer am meisten interessiert: das Spiel selbst. Der Zuschauer am meisten interessiert: das Spiel selbst. Der Zuschauer am meisten interessiert: das Spiel selbst. Der Zuschauer am meisten interessiert: das Spiel selbst.

Der Fallmanisch mit dem Lebensgefühl der Zeit. Das Gesamt-Ergebnis der Aufführung ist das, was der Zuschauer am meisten interessiert: das Spiel selbst. Der Zuschauer am meisten interessiert: das Spiel selbst. Der Zuschauer am meisten interessiert: das Spiel selbst.

Berliner Zeitbilder im September.

Die Symphonie der Großstadt — Moderne Instrumente — Hebräer Klänge — Die Dame ohne Unterleib — Film- und Musik...

merhaben den Kosten gewechselt. Nach dem Vorherrschen des Feuerstoffs... Die Besetzung im September...

Berliner Brief. Jola hat ein pantes Gemälde der Großstadt seiner Zeit gegeben; er hat die Atmosphäre des damaligen Paris...

Namiten der bekannnten, mit hochmodernen Selbstströmpern bekleideten künstlichen Beine sind auch ein Paar wohlgeformte natürliche Beine...

Aus dem Verein der Hamburger. Uns wird berichtet: Am Sonntag wurde die Monatsversammlung des Vereins der Hamburger im Klubhaus...

Komponist Edmund Weill, eine einzigartige Musik geschaffen, deren überlebende und oft geradezu aufsteigende Laute das Geschehen auf der Leinwand in bisher ungehörter Weise treffend und Bild für Bild genau illustriert...

In diesem Winter wird der Ufa-Film 'Retzow' spielen, über den anlässlich der Berliner Aufführung in der vergangenen Saison viel geschrieben wurde...

Kanonen in der Kunststoffe. Ein bauerlicher Künstler hat in der Kunststoffe eine Reihe Kanone ausgefertigt. Dazu hat der bekannte Kunststoffler Piper in München seine ausgezeichneten Reproduktionen alter und moderner Meister zu Ausstellungen...

Dane.

Rudolf Nelson, der in der ganzen Welt wohlbekannte Schlagerkomponist, dessen Melodien in Bariton-Requiem gespielt und auch in Klavier gespielt werden...

Wettervorhersage und Bodwasser. Wetter für Mittwoch, den 5. Oktober: Bei mäßigen westlichen Winden bewölkt, Temperatur kaum verändernd...

Ein Antrag der SPD.

Am 1. Oktober verfiel in Berlin eine traditionelle Einrichtung, deren Bedeutung für den Großstädter nicht zu unterschätzen ist. Es gibt keine Sitte...

1. Parteiverammlung.

Ein Antrag, die SPD, die gemäß der Mitbestimmung auf ihre Liste zu nehmen, soweit die Parteimitglieder sich oder solche werden wollen, fand Annahme...

Wichtiger Beschluss des Stadtrats.

1. Schweinefleisch. Der gelirte Schweinefleisch wies wieder eine gute Beschaffung auf. Die Preise waren dem letzten Markt wieder erheblich gefallen...

Obenbretel. Sitzungsbericht der freien Turnerschaft. Der Aufsicht der Berufsberatung bildete ein Antrag durch den Ort, woran sich außer dem Gruppenbambourforas auch die Vereine der umliegenden Orte...

Wichtiger Beschluss des Stadtrats. In der gestrigen Stadtratssitzung wurde beschlossen, den Angehörigen der Berufsberatung der Geschäftsgruppen 1-4 eine einmalige Beihilfe zu geben...

1. Parteiverammlung.

1. Parteiverammlung.

1. Parteiverammlung. Die Parteigenossen der Parteiverammlung Berlin am Sonntag in der Deutschen Eiche...

1. Parteiverammlung. Die Parteigenossen der Parteiverammlung Berlin am Sonntag in der Deutschen Eiche...

1. Parteiverammlung.

1. Parteiverammlung.

Ferienkursus der SPD.

Ferienkursus der SPD.

1. Parteiverammlung.

Auf Veranlassung des Bezirksvorstandes fand für den Bezirk Ostend-Altstadt am 29. September bis 1. Oktober in Nordern ein Ferienkursus für Funktionäre der Partei statt...

Politik. In wissenschaftlicher und doch verständlicher Weise verstand es der Genosse Stein, die wichtigen Fragen der sozialistischen Politik in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zu beleuchten...

1. Parteiverammlung.

1. Parteiverammlung.

1. Parteiverammlung.

1. Parteiverammlung.

1. Parteiverammlung.

1. Parteiverammlung.

1. Parteiverammlung.

1. Parteiverammlung.

1. Parteiverammlung.

1. Parteiverammlung.

1. Parteiverammlung.

1. Parteiverammlung.

1. Parteiverammlung.

1. Parteiverammlung.

1. Parteiverammlung.

1. Parteiverammlung.

1. Parteiverammlung.

1. Parteiverammlung.

1. Parteiverammlung.

1. Parteiverammlung.

1. Parteiverammlung.

1. Parteiverammlung.

1. Parteiverammlung.

1. Parteiverammlung.

1. Parteiverammlung.

Wilhelmshaven.

Verdingung.

Die Ausführung der Glaserarbeiten nicht... Die Ausführung der Glaserarbeiten nicht...

Varel.

Die Verteilungsgelder der für das Reich... Die Verteilungsgelder der für das Reich...

17. Oktober 1927: vom. von 8 bis 9.30 Uhr in Street (Oberstadt)...

18. Oktober 1927: vom. von 8 bis 9.30 Uhr in Witzleben (Börje)...

19. Oktober 1927: vom. von 8 bis 9.30 Uhr in Witzleben (Börje)...

20. Oktober 1927: vom. von 8 bis 9.30 Uhr in Witzleben (Börje)...

21. und 22. Oktober 1927: vom. von 8 bis 9.30 Uhr in Witzleben (Börje)...

23. Oktober 1927: vom. von 8 bis 9.30 Uhr in Witzleben (Börje)...

24. Oktober 1927: vom. von 8 bis 9.30 Uhr in Witzleben (Börje)...

25. Oktober 1927: vom. von 8 bis 9.30 Uhr in Witzleben (Börje)...

26. Oktober 1927: vom. von 8 bis 9.30 Uhr in Witzleben (Börje)...

27. Oktober 1927: vom. von 8 bis 9.30 Uhr in Witzleben (Börje)...

28. Oktober 1927: vom. von 8 bis 9.30 Uhr in Witzleben (Börje)...

29. Oktober 1927: vom. von 8 bis 9.30 Uhr in Witzleben (Börje)...

30. Oktober 1927: vom. von 8 bis 9.30 Uhr in Witzleben (Börje)...

31. Oktober 1927: vom. von 8 bis 9.30 Uhr in Witzleben (Börje)...

1. November 1927: vom. von 8 bis 9.30 Uhr in Witzleben (Börje)...

2. November 1927: vom. von 8 bis 9.30 Uhr in Witzleben (Börje)...

3. November 1927: vom. von 8 bis 9.30 Uhr in Witzleben (Börje)...

4. November 1927: vom. von 8 bis 9.30 Uhr in Witzleben (Börje)...

5. November 1927: vom. von 8 bis 9.30 Uhr in Witzleben (Börje)...

6. November 1927: vom. von 8 bis 9.30 Uhr in Witzleben (Börje)...

7. November 1927: vom. von 8 bis 9.30 Uhr in Witzleben (Börje)...

8. November 1927: vom. von 8 bis 9.30 Uhr in Witzleben (Börje)...

9. November 1927: vom. von 8 bis 9.30 Uhr in Witzleben (Börje)...

10. November 1927: vom. von 8 bis 9.30 Uhr in Witzleben (Börje)...

11. November 1927: vom. von 8 bis 9.30 Uhr in Witzleben (Börje)...

12. November 1927: vom. von 8 bis 9.30 Uhr in Witzleben (Börje)...

13. November 1927: vom. von 8 bis 9.30 Uhr in Witzleben (Börje)...

14. November 1927: vom. von 8 bis 9.30 Uhr in Witzleben (Börje)...

15. November 1927: vom. von 8 bis 9.30 Uhr in Witzleben (Börje)...

16. November 1927: vom. von 8 bis 9.30 Uhr in Witzleben (Börje)...

17. November 1927: vom. von 8 bis 9.30 Uhr in Witzleben (Börje)...

18. November 1927: vom. von 8 bis 9.30 Uhr in Witzleben (Börje)...

19. November 1927: vom. von 8 bis 9.30 Uhr in Witzleben (Börje)...

20. November 1927: vom. von 8 bis 9.30 Uhr in Witzleben (Börje)...

21. November 1927: vom. von 8 bis 9.30 Uhr in Witzleben (Börje)...

22. November 1927: vom. von 8 bis 9.30 Uhr in Witzleben (Börje)...

23. November 1927: vom. von 8 bis 9.30 Uhr in Witzleben (Börje)...

24. November 1927: vom. von 8 bis 9.30 Uhr in Witzleben (Börje)...

25. November 1927: vom. von 8 bis 9.30 Uhr in Witzleben (Börje)...

26. November 1927: vom. von 8 bis 9.30 Uhr in Witzleben (Börje)...

27. November 1927: vom. von 8 bis 9.30 Uhr in Witzleben (Börje)...

28. November 1927: vom. von 8 bis 9.30 Uhr in Witzleben (Börje)...

29. November 1927: vom. von 8 bis 9.30 Uhr in Witzleben (Börje)...

30. November 1927: vom. von 8 bis 9.30 Uhr in Witzleben (Börje)...

1. Dezember 1927: vom. von 8 bis 9.30 Uhr in Witzleben (Börje)...

Colosseum- u. Apollo- Lichtspiele

Nur noch heute: „Lederstrumpf“! Und: Die Frau, die nicht „sein“ sagen kann.

Ab morgen Mittwoch: Gunnar Tolnæs und Hanna Ralph in

Das verlorene Glück

Glück und Leid einer jungen Ehe. 8 Akte



DER APACHE der König der Boulevards

Modernes Pariser Sittenbild

Neu! Neu! Neu! Bühnenschau im Film!

Morgen, Mittwoch, im Colosseum, 8 Uhr nachm.

Große Jugend- und Familien-Vorstellung

bederstrumpf! I Lustspiel Bühnenschau im Film!

Kleine Preise 25 und 40 Pfennig

Landkrankenpflege des Amtsverbandes Oldenburg.

Die hiesige glückliche Weitzstabelle mit 11 Lohnstufen wird um nach-

folgende weitere 9 Lohnstufen, mit Gültigkeit vom 1. Oktober 1927 ab-

ergänzt: 1927

Table with 4 columns: Wer dient für, Wochen-betrag zur, Davon Anteil bei, die Woche den Monat

Angestellte bis zu einem Monatslohn von 300 RM unterliegen ab 1. Oktober 1927 der Krankenversicherungspflicht und sind imgehörig...

für den Vorstand: D. Wenz, Verflehender.

Preis: sisch-Sidd. Klassen-batterie

In zwei Wochen Ziehung! Gesamtgewinne erhöht auf über

51 Millionen

Haupttreffer: 4x500000, 2x300000, 2x200000, 10x100000

Lot. 1/2, 1/4, 1/8, 1/16, 1/32, 1/64, 1/128, 1/256, 1/512, 1/1024

Städtische Lotterie-Einnahme Otto Wulff, Oldenburg (Old)

Lange Straße 1 - Ecke Wall - Telefon 196

Plakate liefert Paul Hug & Co.

Am Sonnabend, dem 8. Oktober

abends 8 Uhr 8897

Unterhaltungs-Abend

statt. Der Reinertrag ist zu Gunsten des Handwerker-Alteklubs bestimmt.

Aus der Vortragsfolge sei hervorgehoben: Musik vom Philharmonischen Orchester...

Operette, Witzespiel in drei Aufzügen

Anschließend Ball und große Verlosung.

Eintrittskarten zum Preise von 1.50 Reichsmark sind zu haben in der Geschäftsstelle des Handwerkerbundes...

Kreis- und Amtshandwerkerbund Wilhelmshaven-Rüstringen.

Der Vorstand.

Zum Kampf gegen das Reichsschulgesetz

empfehlen wir

Lehrerin Elisabeth Kirchengruppe oder Volksschule

Reinhold 1. Hof

Der Leidensweg des Reichsschulgesetzes

Reinhold 2. Hof

30 Ausgaben durch

Buchhandlung Paul Hug & Co.

Wilhelmshaven Marktstr. 46

Telefon 2158

Die Gesundheit über alles!

Jeder sein eigener Arzt

Selbstbehandlung durch Hausmittel, Biochemie, Homöopathie

von Dr. Ludw. Sternheim, Arzt in Hannover.

Preis 5 Mk., in Halbleinen gebunden.

Dieses wertvolle Buch enthält die genaue Beschreibung von über 400 Krankheiten...

und die zur Heilung notwendigen giftfreien Heilmittel.

Schon bei der ersten Erkranzung ist der geringe Preis des Buches erspart.

Zu beziehen durch die Versandbuchhandlung Fr. Ahrens, Hannover, Eidenstraße 37C 4988

backe-Farben-beinöl-Pinsel Schablonen

kaufen Sie am besten bei

Martin Eilers, Göttinger-Str. 62, Oldenburg

Roboter Str. 62, Dampff. 30, Fernstr. 66.

Mariensiel, Restaur. Sierakowski

Jeden Mittwoch

Tanz-Kränzchen

Abraucht Süde und Bettli n. Matr. zu vert. Sammers, Mellumf. 14

Gebr. Süden und Sierakowski zu vert. Städtische Str. 10, p. r.

Gebr. Süden und Sierakowski zu vert. Städtische Str. 10, p. r.

Gebr. Süden und Sierakowski zu vert. Städtische Str. 10, p. r.

Gebr. Süden und Sierakowski zu vert. Städtische Str. 10, p. r.

Gebr. Süden und Sierakowski zu vert. Städtische Str. 10, p. r.

Neues Schauspielhaus

Telephon 1060

20.15 Heute Dienstag, den 4. Okt.: 20.15

ELGA

Trampel von Gerh. Hauptmann.

Mittwoch den 5. Oktober:

EGMONT

Da die 2. Rate bereits fällig war, werden die Abonnenten gebeten, ihre Karten an der Theaterkasse einzulösen.

Deutscher Metallarbeiterverband

Wilhelmshaven-Rüstringen

Mittwoch, den 5. Oktbr. abends 8 Uhr

Mitglieder-Versammlung

im Werktheater, Götterstraße.

Agendapunkte: Abrechnung vom 3. Quart. 1927

2. Vortrag des Redigenten Willem Dule Witt...

3. Die Arbeiterentlohnungen auf der Marinewerft

4. Die Arbeiterentlohnungen auf der Marinewerft

5. Die Arbeiterentlohnungen auf der Marinewerft

6. Die Arbeiterentlohnungen auf der Marinewerft

7. Die Arbeiterentlohnungen auf der Marinewerft

8. Die Arbeiterentlohnungen auf der Marinewerft

9. Die Arbeiterentlohnungen auf der Marinewerft

10. Die Arbeiterentlohnungen auf der Marinewerft

11. Die Arbeiterentlohnungen auf der Marinewerft

12. Die Arbeiterentlohnungen auf der Marinewerft

13. Die Arbeiterentlohnungen auf der Marinewerft

14. Die Arbeiterentlohnungen auf der Marinewerft

15. Die Arbeiterentlohnungen auf der Marinewerft

16. Die Arbeiterentlohnungen auf der Marinewerft

17. Die Arbeiterentlohnungen auf der Marinewerft

18. Die Arbeiterentlohnungen auf der Marinewerft

19. Die Arbeiterentlohnungen auf der Marinewerft

20. Die Arbeiterentlohnungen auf der Marinewerft

21. Die Arbeiterentlohnungen auf der Marinewerft

22. Die Arbeiterentlohnungen auf der Marinewerft

23. Die Arbeiterentlohnungen auf der Marinewerft

24. Die Arbeiterentlohnungen auf der Marinewerft

25. Die Arbeiterentlohnungen auf der Marinewerft

26. Die Arbeiterentlohnungen auf der Marinewerft

27. Die Arbeiterentlohnungen auf der Marinewerft

28. Die Arbeiterentlohnungen auf der Marinewerft

29. Die Arbeiterentlohnungen auf der Marinewerft

30. Die Arbeiterentlohnungen auf der Marinewerft